HEIMATSCHUTZVEREIN BOZEN SÜDTIROL

Die Himmelsscheibe von Nebra

und das Dach über dem Kopf

PROGRAMM 2021/2022

Die Himmelsscheibe von Nebra und das Dach über dem Kopf

Den Auftakt unseres Jahresprogramms bildet eine Dreitagesfahrt zur bedeutenden Ausstellung in Halle an der Saale rund um die Himmelsscheibe von Nebra, die dort vor 22 Jahren gefunden wurde.

Die Ausstellung dieses „geschmiedeten Himmels“ bietet einen einmaligen Überblick über die spannendsten Aspekte bronzezeitlichen Lebens um 1600 v. Chr. Europas Kulturen standen damals weiträumig in regem Austausch. Die Führung hat Univ.-Prof. Walter Leitner, ein anerkannter Fachmann der Jungsteinzeit, übernommen.

Zuerst besuchen wir die Planetariumsshow beim Fundort, wo wir im Schlosshotel zweimal nächtigen werden. Anschließend besuchen wir die großartige Ausstellung „Die Welt der Himmelsscheibe von Nebra – Neue Horizonte“, sowie das jungsteinzeitliche Sonnenobservatorium in Goseck.

Mit dem bedeutenden Fund ist Halle, gleich wie Bozen, zum Zentrum des internationalen Interesses für die Ur- und Frühgeschichte geworden.

Niemand würde in Halle im Mindesten in Erwägung ziehen, den Anziehungspunkt „Himmelsscheibe“ aus der Stadt zu verlegen.

Seit Urzeiten war nicht nur das Firmament das Dach über dem Kopf der Menschen, sondern auch das Dach seiner Behausung, das die darin Wohnenden vor Witterungseinflüssen zu bewahren hatte.

Dächer sind aber nicht nur der Abschluss der einzelnen Gebäude nach oben hin, sondern bilden durch ihr Zusammenwirken, in einer Häuserzeile, in einem Stadtviertel oder in einer größeren Gegend, eigene Dachlandschaften. Die Formen der Dächer mit ihrer Eindeckung haben die besiedelte Landschaft oft mehr geprägt als die Baukörper darunter.

Die intensive Ausnutzung der Dachräume birgt oft die Gefahr, dass historisch gewachsene Dachlandschaften zerstört werden. Die Dachfläche wird durch zu viele Belichtungsöffnungen unterbrochen, aber vor allem wird aus dem seinerzeit unterbelüfteten Kaltdach ein Warmdach, das die von unten trocknenden schönen alten Dachziegel nur unter gewissen Bedingungen noch verwendbar macht. Bei Wärmedämmlösungen historischer Dächer muss deshalb eine Unterlüftung geplant werden.

Es liegt im Ermessen der Gemeindeverwaltungen Südtirols den Kubaturbonus für klimatisch gedämmte Altbauten auch in Ensembleschutzzonen anzuwenden und somit wertvolle Dachlandschaften zu zerstören. Dadurch wird der Ensembleschutz ad absurdum geführt.

Der Heimatschutzverein Bozen-Südtirol wird zusammen mit der Architekturstiftung und Herrn Arch. Carlo Calderan in Form von Besichtigungen und spezifischen Lokalaugenscheinen, sowie Vorträgen und Publikationen, Mitglieder und Gäste des Vereins, besonders aber Jungarchitekten, darauf aufmerksam machen.

Für den Vorstand
der Obmann
Univ.-H. Prof. Doz. DDr.
Helmut Rizzolli

WIR BITTEN DIE COVIDBESTIMMUNGEN EINZUHALTEN!

Freitag, 8. bis Sonntag, 10. Oktober 2021

Die Welt der Himmelsscheibe von Nebra – Neue Horizonte

Bus-Exkursion vom 8. bis 10. Oktober 2021 nach Halle an der Saale (Sachsen-Anhalt)

Freitag, 8. Oktober 2021

Abfahrt um 5.00 Uhr: vor dem Stadttheater am Verdiplatz mit bequemem Fernreisebus. Ab Innsbruck, wo wir eine kurze Frühstückspause einlegen werden, wird uns Prof. Walter Leitner vom Institut für Archäologien der Universität Innsbruck die ganze Reise über gemeinsam mit Prof. Helmut Rizzolli begleiten. Wer möchte, kann in einem bayrischen Landgasthaus auf eigene Rechnung ein Mittagessen einnehmen.

16.30–18.00 Uhr: Arche Nebra – Die Himmelsscheibe erleben – Führung inklusive Planetariumsshow. Einquartierung im Hotel Schloss Nebra (4 km von der Arche Nebra). Abendessen im Hotel inklusive.

Arche Nebra Museum

© Copyright by Erik Becher

Samstag, 9. Oktober 2021

Frühstück im Hotel

Abfahrt 9.00–10.30 Uhr: Fahrt von der Arche Nebra zum Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle (58 km)

10.30–12.30 Uhr: Führung und Besichtigung der Landesausstellung „Die Welt der Himmelsscheibe von Nebra – Neue Horizonte“ im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle.

Landesmuseum Halle a.d. Saale

Himmelsscheibe von Nebra

Es handelt sich bei der Himmelsscheibe um die älteste konkrete Himmelsdarstellung in der Menschheitsgeschichte aus der frühen Bronzezeit um 1500 v. Chr. In ihrem Bild ist geheimes kalendarisches Wissen verschlüsselt. Wer wusste, wie die Himmelsscheibe zu lesen war, hatte Macht über die Zeit.

Die Himmelsscheibe ist ein Zeugnis weit verzweigter Netzwerke: Das Kupfererz stammt aus Österreich, das Gold aus Cornwall, der Mythos des auf der Scheibe dargestellten Sonnenschiffes kommt wohl aus dem alten Ägypten, das Wissen um die Plejaden aus dem Orient.
Die Landesausstellung ist ein **Kooperationsprojekt mit dem British Museum London** und bietet eine einmalige Zusammenschau von zeitgleichen Gegenständen aus Mykene, Ägypten, Mesopotamien und Nordeuropa, wobei die gezeigten Menhire zu jenen im südlichen Tirol enge Verbindungen haben.

12.30–14.30 Uhr: Zeit zur freien Verfügung in Halle.

14.30–15.30 Uhr: Fahrt von Halle nach Goseck zur Besichtigung des Kreisgrabens als Sonnenobservatorium, der in enger Verbindung zur Himmelsscheibe und zur Anlage im englischen Stonehenge steht. (600 m ebener Fußweg vom Autobus)

15.30–16.30 Uhr: Sonnenobservatorium Goseck

16.30–16.45 Uhr: vom Parkplatz Goseck bis zum Weinstädtchen Freyburg an der Unstrut

16.45–18.15 Uhr: Bei schönem Wetter Möglichkeit eines Spaziergangs durch das mittelalterliche Städtchen.

Sonnenobservatorium Goseck

18.15–20.00 Uhr: Abendessen in Freyburg (im Preis inbegriffen).

20.00–20.30 Uhr: Fahrt von Freyburg zu unserem Hotel Schloss Nebra (22km).

Sonntag, 10. Oktober 2021

Nach dem Frühstück **Abreise um 8.00 Uhr**, Rückfahrt nach Bozen. Kurze Ausfahrt bei Staffelstein (Coburg), wo sich ein bedeutendes keltisches Oppidum am Staffelberg befindet, das wir von unten sehen können.

21.00 Uhr: Ankunft in Bozen

Reisepreis inklusive 2 Übernachtungen mit Frühstück, 2 Abendessen und alle Eintritte und Führungen:
Doppelzimmer: 695 Euro
Einzelzimmer: 795 Euro

Anmeldung bis spätestens Ende September 2021

Samstag, 20. November 2021

Die Dachlandschaft von Bozen

Die Mönch- und Nonne-Eindeckung beherrscht die Dachlandschaft der Bozner Lauben. Die innerstädtische Klimaveränderung wird Gott sei Dank noch durch wenige Blechdächer angeheizt.

Besichtigung eines erst kürzlich sanierten Laubenhauses mit neu aufgedeckten Fresken in einem komplett erhaltenen Raum aus dem 14. Jh., der als Notars-Schreibstube diente.

Vom Dach aus sehen wir – bei schönem Wetter – die Eindeckungen vom Bozner Dorf bis zur Pfarrkirche, mit dem Rosengarten und der Mendel im Hintergrund.

Führung: Obmann Prof. Helmut Rizzolli und der Kunsthistoriker Marcello Beato

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Dr.-Streiter-Gasse 53

Anmeldung: bis 16. November 2021

Samstag, 15. Jänner 2022

Bozner Dorf – Vom Mittelalterlichen Turm zur Neuzeitlichen Villa

Ein Rundgang durch die Jahrhunderte mit interessanten Einblicken – In Zusammenarbeit mit der Architekturstiftung Südtirol

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Toggenburg-Palais, Runkelsteiner Straße 1

Paugger Turm

Führung:
Architekt Dr. Peter Plattner und Obmann Prof. Helmut Rizzolli

Anmeldung:
bis 11. Jänner 2022

Clemens Holzmeister, 1886-1983 und Luis Trenker, 1892-1990 planten diese Villa .

Samstag, 12. Februar 2022

Villa Tabarelli und Ansitz Kreit

Es ist kaum bekannt, dass der bahnbrechende Planer Carlo Scarpa für Gianni Tabarelli de Fatis, Präsident der Vereinigung „Italia Nostra“ und Raumausstatter, in den Jahren 1968–70 eine Villa in Girlan/Schreckbichl geplant hat. Zusammen mit der Architekturstiftung Südtirol besichtigen wir dieses einzigartige Haus, im Anschluss besuchen wir den Ansitz Kreit, der letzthin durch die Filmaufnahmen zum „Bozen-Krimi“ über die Landesgrenzen hinaus bekannt geworden ist.

Abfahrt mit Autobus: 13.00 Uhr vor dem Stadttheater am Verdiplatz

Führung: Architekt Carlo Calderan und Obmann Prof. Helmut Rizzolli

Fahrpreis: 39 Euro

Anmeldung: bis 1. Februar 2022

Samstag, 2. bis Sonntag, 3. April 2022

Zwei-Tages-Fahrt durch Graubünden mit der Rhätischen Bahn

In Zusammenarbeit mit der Architekturstiftung Südtirol

Bequemer Reisebus bis Zernez und von dort Weiterfahrt mit der Rhätischen Bahn.

Das 1890 eröffnete Schmalspurnetz ist eines der größten der Welt, das verschiedene Haupttäler Graubündens erschließt. Die Bernina-Bahn und die Albula-Bahn sind die spektakulärsten Eisenbahnlinien Graubündens und des gesamten Alpenraums. Besonders hervorzuheben sind die Linienführung, die Viadukte, und die Kehrtunnels der Albula-Bahn. „Die Linienführung und die steinernen Brückenbauten stören die Landschaft nicht," meinte im frühen 20. Jahrhundert die Zeitschrift „Heimatschutz - Patrimoine", „sie beleben und bereichern sie vielmehr."

Im Unterschied zu Südtirol, wo nach dem II. Weltkrieg eine Menge von Schmalspurbahnen eingestellt wurden, entlasten die Schweizer Bahnen den zunehmenden Verkehr ohne Probleme. Unter den Bahnhofsbauten tritt architekturgeschichtlich die im regionalen Heimatstil gehaltene Gruppe der 1910er und 1920er Jahre hervor.

Samstag, 2. April 2022

Berninabahn: Poschiavo-Pontresina

6.00–9.00 Uhr: Busfahrt Bozen-Zernez über Ofenpass

9.07–12.33 Uhr: Bahnfahrt Zernez-Tirano, Umstieg in Pontresina (Berninabahn)

13.00–13.36 Uhr: Bahnfahrt Tirano-Poschiavo (Puschlav)

Bis 15.00 Uhr: Zeit zur freien Verfügung im interessanten Ort Puschlav, der italienischen Charakter hat, und im Mittelalter ein wichtiger Bergwerksort war.

Kreisviadukt der Berninabahn

15.09–16.21 Uhr: Bahnfahrt Poschiavo-Pontresina. Einquartierung im berühmten historischen Hotel „Steinbock“ inklusive Abendessen. In Pontresina, wo der Wintertourismus erfunden worden ist, ist vor allem die Architektur der verschiedenen Hotels beeindruckend.

Poschiavo

Hotel „Steinbock“

Sonntag, 3. April 2022

Albulabahn: Chur-Vereinatunnel-Guarda

9.02–11.04 Uhr: Bahnfahrt Pontresina-Chur. Umstieg in Samedan (Albulabahn)

11.04–14.00 Uhr: Zeit für einen Rundgang in der für die Südtiroler Geschichte besonders interessanten Bischofsstadt Chur mit Möglichkeit der freien Gestaltung der Mittagspause.

14.21–16.01 Uhr: Bahnfahrt Chur-Guarda (über Vereinatunnel)

Kurztransfer vom Bahnhof in den Ortskern von Guarda

16.00–18.30 Uhr: Besichtigung von Guarda, wo ein kulturarchitektonisches Gespräch mit dem berühmten Bündner Architekten Jon Caminada geplant ist.

18.30–21.30 Uhr: Busfahrt von Guarda nach Bozen

Die Buslogistik beinhaltet einen Gepäcktransport nach und von Pontresina, somit hat die Gruppe die Möglichkeit, während der Bahnfahrten nur mit Handgepäck zu reisen, was den Reisekomfort und den Erlebnisgehalt steigern wird.

Reisebegleitung: Prof. Helmut Rizzolli und Arch. Carlo Calderan.

Reisepreis inkl. eine Übernachtung in Pontresina, Eisenbahn- und Busfahrten

Doppelzimmer: 595 Euro

Einzelzimmer: 695 Euro

Anmeldung: bis 2. März 2022

Landwasserviadukt - Albulabahn, Schweiz

Samstag, 7. Mai 2022

Die Biberschwanz-Ziegel als Eindeckung prominenter Gebäude

Fahrt mit Reisebus nach Pinzon ins Bozner Unterland

Besichtigung des mit Biberschwänzen eingedeckten Türmchen in Pinzon, das interessante Wandmalereien aufweist, und nur ausnahmsweise zugänglich ist.

Die Kirche St. Stephan in Pinzon 14.–15. Jh., die wegen ihres Schnitzaltares von Hans Klocker berühmt ist, weist am Dach des Langhauses ein zartes Diagonalmuster auf, am Presbyteriumsdach befinden sich farbige Biberschwänze und am steilen Turmdach gibt es eine Schindeleindeckung.

Abfahrt mit Autobus: 13.00 Uhr vor dem Stadttheater am Verdiplatz

Führung: Arch. Wolfgang von Klebelsberg ist ein ausgewiesener Fachmann für die Dachlandschaften.

Weitere Fahrtbegleitung: Obmann Prof. Helmut Rizzolli

Fahrtpreis: inkl. Marende mit Glas Blauburgunder: 64 Euro

Anmeldung: bis 29. April 2022

Foto: Beatrix Unterhofer

Samstag, 11. Juni 2022, ganztägig

Bauernhöfe in Gröden und Jahresversammlung in St. Ulrich mit Vortrag über die historische lokale Bauernkleidung

Architekt Wolfgang von Klebelsberg beschäftigt sich seit langem mit dem besonderen architektonischen Erbe der „Mejes“, der Gehöfte, die bis auf das 12./13. Jahrhundert zurückgehen.

„Die Architektur der historischen Grödner Bauernhöfe folgte einer präzisen und faszinierenden Logik: Der wahre Baumeister am Berg ist die Natur. Die notwendigen Baumaterialien wie Stein, Sand, Kalk, Wasser und Holz entstammen dem unmittelbaren Umfeld des Bauortes. Der Bauernhof ist letztendlich ein absolut rationales Bauwerk und kommt dem Wunsch nach Geborgenheit in der intuitiv entwickelten Stube nach. Gemütlichkeit ist dort zuhause, wo Leib und Seele in Harmonie sind.

Die jüngere Ausrichtung der ökonomischen Entwicklung war in Gröden zu sehr auf einen kurzen wirtschaftlichen Erfolg ausgerichtet, indem sie das einmalige Tal- und Berggebiet opferte und die großflächigen Veränderungen der Umwelt sowie die sozialen Folgen unterschätzte“ schreibt

treffend Wolfgang von Klebelsberg. Er wird uns die ortstypischen Bauten näherbringen und versuchen, uns das gemeinsame Mittagessen mit autochthonen Speisen in einer großen Stube zu ermöglichen.

Abfahrt: mit Reisebus vor dem Stadttheater am Verdiplatz: 8.00 Uhr

Autobusfahrt und Mittagessen: 89 Euro

Anmeldung: bis 31. Mai 2022

16.00 Uhr: Jahresversammlung des Heimatschutzvereins Bozen-Südtirol in St. Ulrich

Die Mitglieder und Interessierten, die am Ausflug nicht teilnehmen, können mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder privaten Fahrtgemeinschaften St. Ulrich erreichen. In der Tagespresse und mit Mailing wird auf die Jahresversammlung noch mehrmals hingewiesen werden.

Anschließend Vortrag des Obmanns Prof. Helmut Rizzolli über die bäuerliche Kleidung in Gröden.

Die kargen Lebensbedingungen im Gebirgstal spiegelten sich auch in der ursprünglich einfachen Bekleidung der bäuerlichen Bevölkerung wider, die dafür, genauso wie für die Bauten, die Materialen aus der unmittelbaren Umgebung bezog. Mit dem Aufkommen des Verlagssystems wurde Gröden zum Holzschnitzertal. Den vermögenden Verlegern war die Ortbekleidung zu schlicht und so entwickelte der Künstler Josef Moroder Lusenberg mit seiner Frau Felicita Festtagstrachten (bagana), mit Materialien, die man aus dem Fernhandel bezog. Das Resultat war nicht mehr eine bäuerliche, sondern eine Bürgerkleidung, die auch heute noch großen Eindruck macht und sehr gepflegt wird.

Unsere Tätigkeiten

Città di Bolzano
Stadt Bozen

Deutsche Kultur
und Familie
Kultur

Wir veranstalten Lehrfahrten, Besichtigungen, Vorträge und Lokalaugenscheine mit anerkannten Fachleuten.

Wir unterstützen den Schutz und die Pflege des heimatlichen Landschafts- und Siedlungsbildes durch Förderung landschaftsgebundener und umweltbewusster Bauweise und regen Restaurierungen und Unterschutzstellungen an.

Wir organisieren Treffen und Aussprachen mit Gemeinde- und Landesvertretern.

Wir beraten und erstellen Gutachten zur Beibehaltung der Eigenart unserer Südtiroler Volkskultur.

Wir fördern zukunftsweisende heimatkundliche Initiativen, Forschungen und Publikationen.

Wir fördern die Zusammenarbeit mit Vereinigungen ähnlicher Zielsetzung und pflegen die Kontakte zwischen Alt und Jung.

Bitte unterstützen Sie uns durch die Zuwendung der 5 Promille Ihres Steueraufkommens. St.-Nr.: 80019110214.

Ich will Mitglied im **Heimatschutzverein Bozen Südtirol** werden:
Den Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr (25 €) habe ich bezahlt

◯ Bar

◯ Durch Überweisung an die Raiffeisenkasse Bozen - Obstplatz
IBAN: IT 32 T 080 8111 6100 0030 6000 398

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Geb.- Ort, - Datum _____

Telefon _____

E-Mail _____

HEIMATSCHUTZVEREIN BOZEN SÜDTIROL EO

GEGRÜNDET 1909

WALTHERHAUS, 4. STOCK
Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag, von 9.30 bis 12 Uhr
Tel. 0471 974 382
e-mail: info@heimatschutzverein-bozen.net
PEC: heimatschutzverein-bozen@pec.it
Steuernummer: 80019110214

BESTIMMUNGEN FÜR DIE FAHRTEN

- Anmeldungen im Vereinsbüro dienstags und donnerstags von 9.30 bis 12 Uhr. (Anrufbeantworter außerhalb der Bürozeiten, Anmeldungen durch Hinterlassen der Daten möglich) oder E-Mail.
- Für die Fahrten ersuchen wir, den vollen Betrag auf das Bankkonto zu überweisen. Erst die Banküberweisung gilt als Anmeldung einer Fahrt. Sitzplatzreservierung im Bus nur bei Zwei-Tagesfahrten möglich.
- Bei schwerwiegendem Grund kann der halbe eingezahlte Betrag nur bis zu 14 Tage vor Abreise rückerstattet werden. Bei späterer Abmeldung, auch bei Nachbesetzung des Busplatzes, kann der Betrag nicht mehr zurückgegeben werden.
- Abfahrt am Verdiplatz (beim Neuen Stadttheater) mit Zusteigmöglichkeit am Mazziniplatz. Bitte bei Anmeldung Zustiegsort mitteilen.
- Die Fahrten sind den Mitgliedern des Heimatschutzvereins Bozen Südtirol vorbehalten.

Bitte teilen Sie uns Änderungen Ihrer Adresse umgehend mit, denn nur so bekommen Sie rechtzeitig die Mitteilungen zugesandt.
Teilen Sie uns bitte auch Ihre E-Mail-Adresse mit!

Wer den Mitgliedsbeitrag von Euro 25 für das Jahr 2021 noch nicht entrichtet hat, wird gebeten, dies im Vereinsbüro oder mittels Banküberweisung nachzuholen.
Bankverbindungen: Raiffeisenkasse Bozen
IBAN IT 32 T 08081 11610 000306000398 - BIC-Nr.: RZSBIT 21203

HEIMATSCHUTZVEREIN BOZEN SÜDTIROL

Impressum: Text, HSV Bozen - Druck: Ferrari-Auer, Bozen

Bozen
Bolzano